

schen in vollendeter Form vermitteln.» Und Prof. Karl Berger, der rühmlichst bekannte «Schillerberger», begrüßte ihn beim Erscheinen der «Werke» als den «einzigsten Luxemburger, der es verdient, unter den Besten im Gesamtgebiete deutschen Schaffens genannt zu werden».

Nikolaus Welter aber verdient es heute mehr als je, wegen seiner kostbaren Eigenart dem deutschen Volke gerühmt und empfohlen zu werden.

Daher: Gruß ihm zum Sechzigsten und Heil!

*
**

Im Berliner «Tag» aber stand am 2. Januar 1931 zu lesen:

Nikolaus Welter 60 Jahre alt

Heute kann Dr. Nikolaus Welter, luxemburgischer Staatsminister a. D. und Oberinspektor des öffentlichen Volksschulwesens im Großherzogtum Luxemburg, den 60. Geburtstag begehen. Auch wir im Reiche gedenken gern dieses Tages und Mannes und begrüßen in ihm den erfolgreichen Politiker des Nachbarstaates, der, als im November 1918 die Wellen des Umsturzes auch über sein Heimatland hereinbrechen und die «Siegermächte» Belgien und Frankreich es sich einverleiben wollten, weitschauend und gewandt ihm sein nassauisches Herrscherhaus, seine Selbständigkeit und damit auch den ungestörten Besitz seines deutsch-moselfränkischen Volkstums, gerettet hat. Wir grüßen in ihm den Gelehrten, der aus den besonderen Verhältnissen seiner Heimat heraus in seinen provenzalischen Studien und seiner «Geschichte der französischen Literatur» uns ein berufener Deuter westlicher Art und Kunst werden konnte und durch seine «Geschichte der deutschen und mundartlichen Dichtung in Luxemburg» manchem von uns erst den Zugang zu einer wenn auch nicht eben großen, so doch eigenartig reizvollen Landschaft deutschen dichterischen Schaffens erschlossen hat. Vor allem aber grüßen wir in ihm den namhaften Vertreter dieser deutsch-luxemburgischen Dichtung selbst und freuen uns, daß er sein reiches Werk — persönliche und soziale Lyrik und Epik, Dramatik volkstümlichen, gesellschaftlichen und geschichtlichen Stoffes und die feinen, farbigen Jugend- und Reisebilder — nach Wesen und Gehalt durchaus seiner luxemburgischen Erde entsprossen —, bewußt in den großen deutschen Kulturzusammenhang gestellt und so auf die wirksamste Weise die mit dem Ausscheiden Luxemburgs aus dem Deutschen Bunde immer mehr gelockerten und mit dem Weltkrieg schließlich fast ganz zerrissenen Fäden dieses Zusammenhanges von neuem geknüpft hat.

Am besten würden wir ihm das danken, wenn wir seiner Dichtung (5 Bände, 1925 bei Westermann, Braunschweig, gesammelt, dazu die späteren Jugenderinnerungen «Im Werden und Wachsen», das Lyrikbändchen «Mariensommer» und das jüngst erschienene Drama «Die Braut») die rechte Beachtung schenken — sie verdiente und lohnte das auch an sich in reichstem Maße.

Prof. Dr. August Vezin.

*
**

Zu Nik. Welters 60. Geburtstag steuerte Herr *Professor Eduard Engel*, der berühmte Meister deutschen Worts, der Verfasser der großen «Geschichte der deutschen Literatur», der nicht minder bedeutsamen Werke: «Was bleibt? — Die Weltliteratur» und «Menschen und Dinge», sowie so vieler anderer gescheiten und mutigen Bücher, die folgende höchst ehrenvolle Würdigung bei:

«Friedrich Schlegel sagt: «Man kann nur beurteilen, was man selbst machen kann.»

Nikolaus Welter ist der feinsinnige Darsteller fremder Dichtung, weil er selbst ein Dichter ist, einer unserer sehr wertvollen im weiten Großdeutschland. Er verdient, viel bekannter zu werden, er wird es werden, und ich werde mein Teil dazu beitragen.

Meine warmen Wünsche begrüßen ihn an seinem Geburtstag.

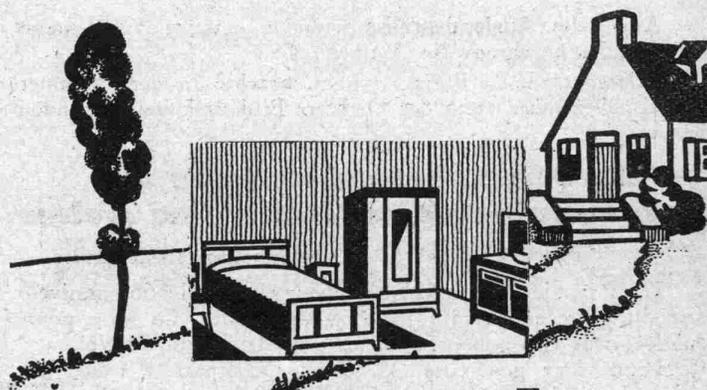
Im Dezember 1930.

Eduard Engel.»

AN UNSERE LESER!

In der nächsten Nummer werden wir unsere laufenden Veröffentlichungen fortsetzen und bald mit neuen beginnen.

Die «Luxemburger Illustrierte».



Ein schönes Heim ist der Weg zum Gluck

Und ein schönes Heim richten. Ihnen die *Classes Laborieuses* ein.

So koennen sie dieses schoene Schlafzimmer kaufen fuer 2950 Fr. mit Monatsraten von 120 Franken.

LUXEMBOURG
Rue Zithe, 43 - Tél. 50.49
ESCH s/ALZETTE
Rue Dicks, 79 - Tél. 740

DIFFERDANGE
Av. Max Meier, 19 - Tél. 230
DUDELANGE
Avenue de la Gare - Tél. 191

S.A. AUX CLASSES LABORIEUSES